

„Asylbewerber in Eltville“

10 Fragen – 10 Antworten

1. Wie viele Flüchtlinge leben derzeit in Eltville

Seit Dezember 2014 sind der Stadt vom Landkreis Rheingau-Taunus 225 Flüchtlinge zugewiesen worden. Alle konnten in hierfür geschaffene Unterkünfte untergebracht werden. Einige von ihnen sind zwischenzeitlich umgezogen, umverteilt oder in ihre Heimat zurückgeführt worden, so dass in den Unterkünften eine gewisse Fluktuation unter den Bewohnern herrscht und die vorhandenen Kapazitäten bisher ausreichen. Derzeit sind in Eltville 124 Flüchtlinge, verteilt auf sechs Unterkünfte, untergebracht. Von diesen sind zwei als Gemeinschaftsunterkünfte genutzt. Bei den übrigen handelt es sich um Wohnheime. Nach dem derzeitigen Verteilungsschlüssel hat die Stadt Eltville bis Jahresende insgesamt 206 Plätze vorzuhalten. Bisher reichen die Kapazitäten für 154 Plätze. Das Defizit von rd. 50 Plätzen ist im Laufe des Jahres zu schaffen.

Vorübergehend war vom 03.10.2015 bis 15.02.2016 in der Turnhalle Schulzentrum Wiesweg eine Notunterkunft der Erstaufnahmeeinrichtung Gießen eingerichtet. Dort waren bis zu 250 Flüchtlinge untergebracht.

2. Welchen Status haben die Flüchtlinge, und was bedeutet das für sie ?

Die Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes nehmen jene Menschen auf, die einen Asylantrag stellen wollen. Den Ausgang des Verfahrens warten die Flüchtlinge in den Städten und Landkreisen ab, denen sie zugewiesen wurden. Ein Teil von Ihnen ist vom Bundesamt für Migration bereits angehört worden. Personen mit einer sogenannten Aufenthaltsgestattung (das Papier gilt für die Dauer des Asylverfahrens) können nach drei Monaten eine Arbeitsgenehmigung erhalten. Anerkannte Asylbewerber, die in der Regel eine Aufenthaltserlaubnis für drei Jahre erhalten, dürfen uneingeschränkt arbeiten. Ein subsidiärer Schutz von Asylbewerber bedeutet, dass sie zwar nicht als Flüchtlinge im Sinne der Genfer Konvention oder als politisch Verfolgte anerkannt werden, dass ihnen aber in ihrem Herkunftsland die Todesstrafe, Folter oder wegen Konflikten mit Waffengewalt Gefahr für Leib und Leben drohen. Subsidiär Schutzbedürftige bekommen nur eine Aufenthaltsberechtigung für ein Jahr. Eine Duldung erhalten diejenigen, die zwar ausgewiesen sind, aber noch nicht abgeschoben werden können, weil sie krank sind oder die nötigen Papiere nicht vorliegen.



3. Wie werden die Flüchtlinge in Hessen verteilt ?

Das Land Hessen muss rd. 7,4 Prozent der in Deutschland ankommenden Flüchtlinge aufnehmen. Für die Zuweisung an Landkreise und kreisfreien Städte ist das Regierungspräsidium Darmstadt zuständig. Die Quoten sind abhängig von der jeweiligen Einwohnerzahl und dem Anteil der Ausländer. Da der Rheingau-Taunus-Kreis die Unterbringung der ihnen zugewiesenen Flüchtlinge nicht alleine bewältigen kann, wurden Vereinbarungen mit allen 17 kreisangehörigen Kommunen geschlossen. Die Unterbringung obliegt damit nach einer entsprechenden Quotenregelung den Kommunen. Der RTK hat nach dem Verteilungsschlüssel 2098 Plätze vorzuhalten, Eltville hiervon 206 (9,8 %).

4. Wie ist die Gruppe der Flüchtlinge zusammengesetzt ?

Unter den derzeit 124 Flüchtlingen sind 102 Männer/Jungen und 22 Frauen/Mädchen. 13 Personen sind unter 18 Jahre.

Die meisten derzeit in Eltville lebenden Flüchtlinge kommen aus Syrien (43 %), Afghanistan (18 %), Irak (16 %) und Pakistan (11 %). Es gibt aber auch Flüchtlinge aus Algerien, Indien, Iran, Äthiopien und Eritrea.

Die Religionszugehörigkeit wird nicht erfasst, der überwiegende Teil ist allerdings muslimischer Herkunft. Alleinreisende minderjährige Flüchtlinge werden den Kommunen nicht zugewiesen. Um diese kümmert sich der RTK, der die Kinder in Jugendhilfeeinrichtungen unterbringt.

5. Wie organisiert die Stadt das Flüchtlingsmanagement ?

Die Stadt Eltville hat für diese Aufgabe eine Stabstelle beim Leiter der Haupt- und Finanzverwaltung, Michael Stutzer, eingerichtet. Von dort aus erfolgt die Akquise der Unterkünfte. Zudem werden alle über Flüchtlinge bekannten Daten gesammelt und ausgewertet, was wichtig für die weitere Planung ist. Für Fragen rund um die Flüchtlingsthematik steht Ihnen Herr Stutzer unter 06123/697200, gerne zur Verfügung. Die Stabstelle wird unterstützt durch Frau Bettina Behrens, eine Mitarbeiterin im Bereich „Soziale Netzwerke“. Sie steht insbesondere den Ehrenamtlichen, und denjenigen, die es werden wollen, zur Verfügung (06123/701772). Um die soziale Betreuung der Asylbewerber in Eltville zu gewährleisten, hat die Stadt professionelle Unterstützung den Verein Fresko e.V., Verein für Bildungs- und Kulturarbeit, engagiert. Dieser kümmert sich um die pädagogische Betreuung vor Ort, die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und dem Jobcenter, das Angebot von Sprachkursen sowie die Schulung und Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen. Fresko setzt hierfür derzeit eine Vollzeitstelle und eine Teilzeitstelle ein und ist erreichbar unter 06123/6013828.

Die Stadt freut sich zudem über das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürgern, ohne dass diese Aufgabe nicht zu bewältigen ist. Die Ehrenamtlichen geben Sprachkurse, sorgen für eine Kinderbetreuung, unternehmen Ausflüge oder stellen sich als Paten zur Verfügung.



6. Wie viel Geld muss Eltville für Flüchtlinge aufwenden ? Wie viel wird erstattet ?

Für Anmietung, Herrichtung, Ausstattung und Betrieb von Unterkünften, die Sozialbetreuung und den Hausmeisterdienst sind für 2016 insgesamt rund 460.000 Euro veranschlagt. Die Kosten sind durch die Erstattungsleistungen des RTK von 11,50 Euro pro Person und Tag bis auf einen Betrag von circa 20.000 Euro gedeckt. Die Investitionen für die erstmalige Herrichtung und Ausstattung der Unterkünfte amortisieren sich durch die Pro-Kopf-Erstattungen in den Folgejahren.

7. Wie viele Kinder besuchen die örtlichen Kindergärten und Schulen ?

Von den derzeit in Eltville lebenden Flüchtlingen sind 13 Kinder. Von diesen gehen vier Kinder in den Kindergarten, neun Kinder besuchen die Schule.

8. Wie viele erwachsene Flüchtlinge besuchen Sprachkurse ?

Für die in Eltville lebenden Flüchtlinge werden Sprachkurse durch Fresko e.V. unter Mitwirkung der Ehrenamtlichen sowie vom BA für Migration angeboten. Insgesamt nehmen derzeit circa 40 Flüchtlinge dieses Angebot an.

9. Wirkt sich die Zahl der Flüchtlinge auf die Kriminalität in Eltville aus ?

Im Rahmen der Polizeilichen Kriminalstatistik 2015 kann allgemein zur Situation gesagt werden, dass es im Bereich der gesamten Polizeidirektion Rheingau-Taunus keine Angriffe auf Unterkünfte gab. Es kam lediglich vereinzelt zu Schmierereien oder ähnlichem.

Die verübten Straftaten fanden hauptsächlich unter den Flüchtlingen selbst in den Unterkünften statt. Dabei ging es um Diebstahl (Handys, Ladegeräte, Kosmetik), und Körperverletzung; häufig in Verbindung mit übermäßigem Alkoholgenuss. Zwei Ladendiebe wurden gefasst, die Straftaten außerhalb der Unterkunft verübten. Insgesamt kam es im Rheingau-Taunus-Kreis zu rund 100 Straftaten mit 66 Tatverdächtigen.

Für den Bereich Eltville betrachtet hat die Zahl der Flüchtlinge keinen Einfluss auf die Kriminalität in Eltville. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Straftaten im Stadtgebiet gesunken. Besonderheiten mit Flüchtlingen sind nach Auskunft der Polizei nicht erkennbar.

10. Wie kann ich mich engagieren ?



ELTVILLE AM RHEIN
WEIN-, SEKT- UND ROSENSTADT

Jeder kann sich in vielfältiger Weise in der Flüchtlingshilfe engagieren. Interessierte wenden sich bitte hierzu direkt an Fresko e.V., Telefon 06123 6013828 oder 0611 40807418.

Spenden:

Das Spendenangebot ist noch immer sehr groß; jedoch gilt es derzeit, die Kleidung und die Sachspenden zu kanalisieren. Kleidungsspenden können bei Malteser in Kiedrich abgegeben werden. Dort haben alle Asylbewerber die Möglichkeit, sich mit Kleidung zu versorgen. Sachspenden sollten aus organisatorischen und logistischen Gründen mit FRESKO e.V. abgestimmt werden.

Patenschaften:

Fast wöchentlich melden sich Familien, um eine Patenschaft für Asylbewerberfamilien zu übernehmen. Dies erfreut uns sehr, denn es fördert die Integration und ermöglicht auf vielen Wegen eine vereinfachte Vorgehensweise bei den zahlreichen Anliegen und Behördengängen der Bewohner. Wir sind weiterhin sehr interessiert an Patenschaften und danken auf diesem Wege allen Paten ganz herzlich!